



Eppingen

Neuwahlen der Flieger

Die Mitgliederversammlung des Flug- und Modellsportvereins Eppingen stand hauptsächlich im Zeichen der Neuwahlen zur Vorstandsschaf. Entsprechend hoch war auch die Zahl der Mitglieder, die sich im Vereinsheim eingefunden hatten, zumal sich einige langjährige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl stellen wollten. Dass der Flug- und Modellsportverein seinen Bekanntheitsgrad insbesondere durch die gelungenen Flugshows der vergangenen Jahre weitin ausgebaut hat, machte der Vorsitzende Dr. Jörg Wild bei seiner Begrüßung und im Rückblick deutlich. Nachdem die Vorstandsschaf für ihre gute Arbeit der letzten zwei Jahre entlastet war, stand den Neuwahlen nichts mehr im Wege. In seinem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt wurde als Vorsitzender Jörg Wild aus Heilbronn. Neu gewählt wurde als Zweiter Vorsitzender Roland Horn aus Eppingen, bisher Matthias Kenngott, als Kassierer Detlef Kroll aus Eppingen, bisher Armin Schertlen, als Schriftführer Michael Maisch, bisher Andreas Eger, sowie als Pressewart Christian Banghard aus Mannheim, bisher Florian Hotzy. Zum erweiterten Vorstandskreis zählen noch der Jugendleiter Reiner Lang aus Gemmingen, der Platzwart Ewald Hörner aus Heilbronn-Kirchhausen und als Festwart Jürgen Bernhard aus Mühlbach. Ernst Rapp aus Eppingen und Hermann Stumpf aus Mühlbach wurden als Kassenprüfer im Amt bestätigt. *fms*

Lesung in der Kernstadt

Aufmerksam haben die Besucher der Autorin Isabelle Müller zugehört, die in der Buchhandlung Holl und Knoll aus ihrem Buch „Phönix Tochter – die Hoffnung war mein Weg“ vorgelesen hat. Es vergeht zurzeit kaum ein Tag, an dem nicht von Missbrauchsfällen in den Medien die Rede ist. Wie man sexuellen Missbrauch überlebt, schildert Isabelle Müller in ihrer Autobiographie. „Mein Vater ist mit dem Inzestäter Fritzl aus Österreich zu vergleichen“, sagte die 45-Jährige, wa-

rum ihr neun Jahre währender Missbrauch von acht bis 17 Jahren unentdeckt blieb. Ihr Vater hatte an den Gebäuden Türgrößen eingebaut und wusste so immer, wer ins Haus kommt. „Erfolg bedeutet, einmal mehr aufzustehen als hinzufallen“, gibt Isabelle Müller, die heute in der Nähe von Pforzheim lebt, die Lebensweisheiten ihrer Mutter weiter. Hätte sie ihrer Mutter den Missbrauch durch den Vater gestanden, hätte sie mit der Last leben müssen, ihre Mutter ins Gefängnis geschickt zu haben. Denn die Mutter hätte ihren Vater umgebracht, ist sich die Autorin sicher. Ihrem Vater hat Isabelle Müller lange verziehen. „Solange man Hoffnung hat, hat man Ziele“, erklärte Isabelle Müller den Zuhörern. So habe sie überlebt. *les*

Josef Semek ist gewählt

Mit sechs neuen Pfarrgemeinderäten geht der katholische Pfarrgemeinderat in die neue Periode. Das Gremium besteht aus Edith App, Barbara Baumann, Katja Frey, Brigitte Friederich-Ziegenbein, Xander Gebhard, Karl-Heinz Gräßle, Otto Held, Andreas Probst, Kerstin Renz, Doris Schühle, Josef Semek, Theresia Winkler sowie Elisabeth Rickert-Carola. Hinzu kommen Dekan Bernhard Knobelspies, Pfarrer Benedikt Labisch und die Gemeindefereferentin Ulrike Weith. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Josef Semek zum Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen Karl-Heinz Gräßle als Stellvertreter sowie die Beisitzer Otto Held und Elisabeth Rickert-Carola. Der Stiftungsrat besteht neben dem Vorsitzenden Dekan Bernhard Knobelspies und dem Stellvertreter Josef Semek noch aus den Beisitzern Karl-Heinz Gräßle, Brigitte Friederich-Ziegenbein, Andreas Probst und Otto Held. Protokollführerinnen sind Kerstin Renz und Elisabeth Rickert-Carola. Die Aufgabe des Kontrollers, der bei Sitzungen die Einhaltung der Regularien überprüft, hat wieder Andreas Probst übernommen. Im gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit wird der Eppinger Pfarrgemeinderat mit Katja Frey, Karl-Heinz Gräßle, Barbara Baumann und Xander



Leiten die Geschicke des Flug- und Modellsportvereins Eppingen (von links): Roland Horn, Christian Banghard, Dr. Jörg Wild, Detlef Kroll und Michael Maisch. Foto: privat

Gebhard vertreten sein. Als Vertreterin in der Sozialstation wurde Brigitte Friederich-Ziegenbein gewählt. Beim Vinzentiusverein ist Andreas Probst der Vertreter, Barbara Baumann und Josef Semek vertreten den Pfarrgemeinderat im Förderverein Museum Zeugnisse religiösen Volksglaubens. Dazu wurden folgende Ausschüsse gebildet: Liturgie/Pastoral, Ökumene ACK, Senioren/Frauen, Besucherdienst, Bildungswerk/Bücherei, Kindergarten, Kleine Leute Gottesdienst, Familienkreis/Jugend, Bauausschuss, Veranstaltungen/Feste sowie Kirchenrenovierung. Den Ausschüssen gehören auch Pfarrangehörige an. *jos*

Schüler besuchen Wehr

Mit 21 Schülern besuchte die vierte Klasse der Burgbergschule Richen mit Klassenlehrerin Carmen Leyrer die Richener Feuerwehr. Den Grundschulern wurde das Feuerwehrgerätehaus und das Feuerwehrfahrzeug von Gruppenführer und Jugendgruppenleiter Gerald Strouhal und Jugendbetreuer Manuel Echtenacher vorgestellt. Viele Fragen wurden den Grundschulern beantwortet. So wurde erklärt, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, wie Brände verhindert werden können und welche Unfälle im Haushalt passieren können. Ebenso waren die Ausrüstung der Feuerwehr, die Alarmierung und das richtige Verhalten bei Bränden ein Thema. Dieser Besuch hat bei einigen Kindern



Isabelle Müller liest in Eppingen aus ihrem Buch „Phönix Tochter“. Foto: privat

großes Interesse daran geweckt, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen und selbst einmal Feuerwehrmann zu werden. *bur*

Auf nach Baden-Baden

Kultur, Natur und mehr: Das trifft für Baden-Baden zu, spürten die Landfrauen beim Tagesausflug. Die Lage des Ortes, die gepflegte Fußgängerzone, das Flair des Spielkasinos, all das vermittelt den Eindruck von einer Stadt, in der nur Millionäre und Reiche wohnen. Das trifft heute sicher so nicht mehr zu. In die Kurstadt, in der im Jahre 2006 noch 114 Millionäre lebten, ist eine neue Armut eingezogen. In eben diesem Jahr gab es sogar Suppenküchen. Aber das sieht der Besucher nicht. Er erfreut sich an den blühenden Parks, an den eleganten Straßen und Geschäften. Für die Eppinger Land-



Ab zur Feuerwehr: Viertklässler der Burgbergschule Richen schauen sich bei den Rettungskräften des Eppinger Teilorts um. Foto: privat



Kultur, Natur und mehr: Das erleben die Landfrauen beim Tagesausflug nach Baden-Baden. Unter anderem besuchen sie den SWR. Foto: Elke Schulig

frauen war es vor allem das Erlebnis Südwestrundfunk (SWR). Die Rundfunkanstalt wurde unter kundiger Führung besichtigt. Die Requisitionsräume waren beeindruckend, wenn auch ernüchternd, da vieles primitiver und bescheidener aussah als erwartet. Die Sendungen mit ihren Kulissen leben von der Illusion, der Schauspielkunst der Darsteller und der Kameraführung. Die Sender werden von den Rundfunkgebühren und Werbeeinnahmen finanziert. Für den Erfolg einer Sendung zählen die Einschaltquoten. Wenn eine Serie beim Publikum nicht ankommt, wird sie gestrichen. Nachdem die Besuchergruppe Baden-Baden und seine Attraktionen genossen hatte, fand sie sich im Studio im Alten E-Werk ein, um die Aufzeichnung einer Sendung von „Menschen der Woche“ mit

Frank Elstner zu erleben. Durch die Bistrotischchen war die Publikumsplattform recht intim. Frank Elstner wirkte absolut unpräzise und präzentierte die einzelnen Gäste erwartungsgemäß professionell. Ob es das Interview mit dem Magier, dem Flugzeugkapitän oder dem Experten für Vulkanausbrüche war oder die Erlebnisse des Radtouristen, eines Extremsportlers oder die Familie, die sich durch radikales Abnehmen auf die Hälfte reduzierte hatte: Es waren Beiträge von nicht alltäglichen Menschen mit außergewöhnlichen Erfahrungen – eine fesselnde Show. Die Teilnehmer waren beeindruckt. Dabei zu sein, das war ein Erlebnis. Es wurde vertieft, indem man am späten Abend zu Hause die Übertragung im Dritten Fernsehprogramm betrachtete. Fazit: Es war wie im Studio. *hnt*



Informieren sich über den DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen: Mitglieder der Gemminger Rot-Kreuz-Gruppe. Foto: privat

Gemmingen

Besuch der Blutbank

Der DRK-Ortsverein Gemmingen fuhr zur Blutbank nach Baden-Baden, um den Weg des gespendeten Blutes kennenzulernen. In einer einhalbstündigen Führung zeigte Dr. Susanne Seyboth die verschiedenen Bereiche des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie. Der Rundgang begann mit einem kleinen Film, in dem die Bestandteile des Blutes näher erläutert wurden. Anschließend wurde die Gemminger Rot-Kreuz-Gruppe durch das Gebäude des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen geführt und verfolgte an verschiedenen Stationen die Blutkontrolle und die Blutaufbereitung

mit. An hochmodernen Maschinen wurde das Blut in seine Bestandteile aufgetrennt und auf eine Verwendbarkeit geprüft. Zum Schluss begutachtete die Gruppe die fertigen Blutkonserven, die in gekühlten Schränken lagen und darauf warten, in Krankenhäuser gebracht und verwendet zu werden. *sib*

Über die Schule informiert

Der SPD-Landtagsabgeordnete Ingo Rust besuchte eine neunte Klasse an der Wolf-von-Gemmingen-Schule und gestaltete mit der Klasse zwei Unterrichtsstunden. Die erste Stunde war der Theorie vorbehalten. Nach der Vorstellung und der Einführung in die Arbeit des Landtags wurden in lockerer Atmosphä-

re viele Fragen geklärt. Wie funktioniert der Landtag? Wie ist der Tagesablauf eines Landtagsabgeordneten? Und wie viel verdient er? Rust berichtete auch, wie er als Schülersprecher der Realschule Ilsfeld zur Politik kam. Gleiche Bildungschancen für alle sei schon damals sein Hauptantrieb gewesen, als er sich als Schüler gegen die Erhöhung der Gebühren für die Schülerbeförderung aussprach. Im Anschluss traf sich Ingo Rust mit Schulleiter Helmut Thomaier und Bürgermeister Timo Wolf und informierte sich über die Situation der Schule. Der Landtagsabgeordnete ist beeindruckt von der Arbeit der Schule, die sich mit ihrem beruflichen Profil hervorragend positioniert hat. *red*

Bad Rappenau

Pfarrgemeinderäte tagen

In der Seelsorgeeinheit Bad Rappenau kamen die Pfarrgemeinderäte zu den konstituierenden Sitzungen zusammen. Die Ergebnisse sehen wie folgt aus. In Siegelsbach: Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ottilie Steil (Siegelsbach), stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Nicole Lawin (Hüffenhardt), Schriftführerin Angelika Müller (Siegelsbach), Stiftungsräte: Ottilie Steil, Maria-Magdalena Dietz und Thorsten Waberschek. In Bad Rappenau: Pfarrgemeinderatsvorsitzender Bernhard Ganter, stellvertretender Pfarrgemeinderatsvorsitzender Karl-Ludwig Haug, Schriftführerin Manuela Rheindt, Stiftungsräte Bernhard Ganter, Anna Gailing, Karl-Ludwig Haug, Martin Lang und Rudolf Zimmermann. In Heinsheim: Pfarrgemeinderatsvorsitzende Karin Osterberger, stellvertretender Pfarrgemeinderatsvorsitzender und Schriftführer Adalbert Schmezer, Stiftungsräte Karin Osterberger, Rita Baumgart und Markus Joos. *gät*

Schüler in Ausstellung

Mit großem Interesse und Mitteilungsfreude waren die Erstklässler aus Babstadt und Treschklingen bei der Sache, als sie durch die vielseitige Kunstaussstellung „Dazwischen“ im Wasserschloss geführt wurden. Anschließend lernten sie nicht nur einen echten Künstler kennen, sondern ließen auch ihrer eigenen künstlerischen Ader beim Gestalten freien Lauf. Übertroffen wurde das Ganze nur noch durch den Spielplatzbesuch in der Stadtmitte zum Abschluss – und das bei schönstem Frühlingswetter. So macht Schule doppelt Spaß. *gsh*

Kirchardt

Gelebte Leseförderung

Leseförderung hat im weitesten Sinne das Ziel, Kinder mit Büchern vertraut zu machen, sie dabei zu unterstützen, Zugang zur Welt des Bücherlesens zu finden und Lesebegeisterung zu wecken oder zu erhalten. In Richtung des allgemeinen Zieles, Lesebegeisterung und Bücherlesen zu fördern, sind Bücherleserbesuche ein wesentlicher Bestandteil. Wieder haben sich die zweiten und dritten Klassen der Birkenbachschule mit ihren Lehrerinnen Katrin Troche und Ines Dischinger in die Bücherei aufgemacht. So wurde das Thema Bücher, das im Unterricht ausgiebig behandelt worden war, durch den Bücherleserbesuch abgerundet. Da der gleichzeitige Besuch aller Schüler die räumliche Kapazität der Einrichtung gesprengt hätte, besuchten die Klassen nacheinander die Bücherei. Zunächst wurde den Kindern die Fakten zur Bücherei vorgestellt. Die meisten kennen die Bücherei bereits, einige schon als Leser. Dennoch gibt es ebenfalls Kinder, die noch nie die Reihen der Regale durchstöbert haben. Dies ist für die Kirchardter ein besonderer Ansporn, den Bücherleserbesuch interessant zu gestalten, sodass die Kinder auch mit ihren Eltern gerne wiederkommen. Schließlich soll der Weg zu den geliebten Büchern und weiteren Medien wie CDs, Spielen, Zeitschriften und CD-Roms möglichst kurz sein. Bei der Führung verschafften sich die Kinder einen ersten Überblick über die Bücherei und ihre verschiedenen Bereiche. Jedes Kind durfte sein ganz persönliches Lieblingsbuch über den Klassenausweis ausleihen. Danach hatten alle noch genug Zeit, um in aller Ruhe in den Büchern zu stöbern. *cls*



Frühlingsfahrt: Der Jahrgang 1944/1945 ist in Hohenlohe unterwegs. In Öhringen schaut sich die Gruppe die Stadt an. Ebenfalls besichtigt sie das Museum. Mit dem Planwagen geht es zu einem Reiterhof. Foto: privat

Jahrgang 1944/45

Der Jahrgang 1944/45 und die ehemaligen Mitkonfirmanden fuhren mit dem Bus nach Schwaigern und von dort mit der Stadtbahn nach Öhringen. Nach einer Stadtführung

und Museumsbesuch ging es mit dem Pferdeplanwagen zum Reiterhof von Hans-Dieter Jäger nach Untersöllbach. In seinem Gewölbekeller gab es ein zünftiges Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Zwischendurch wurde die Gruppe durch den städti-

chen Reiterhof geführt. Bei der Weinprobe, die ein Wengerter professionell abhielt, kam gute Stimmung auf. Auch dem ehemaligen Lehrer Klaus Voigt hat es wie allen aus der Gruppe sehr gut gefallen. Es hat einfach alles gepasst. *jag*